

Selektion - ein schwieriges Thema

Beitrag von „Bianca“ vom 26. November 2017, 15:19

Zitat von Kaktus Michi

Allgemein- DAS Gemeine ist....beobachtet Euch mal alle selber- meine Person natürlich nicht ausgeschlossen- man hat eine gewisse Vorliebe für Farbkombis- gut, OK, alles klar...aber beobachtet Euch doch nochmal...ja, man hat sie eigentlich schon, eigentlich schon, naja zig´fach- und? Man kann einfach nicht genug haben- das ist und bleibt eine sch... Sucht. Wo ist da die Grenze? Ich finde diese Farbkombi fast schon erotisch gemein 🤔, und ertappe mich selber immer wieder aufs Neue, wie ich (unbeobachtet) wieder einen 1.Blüher aus dem Verkauf in meine Sammlung stelle, in dem scheinheiligen Glauben- ne, die hab ich noch nicht....ist gelogen....aber naja, dafür wurde ordentlich Adrenalin ausgeschüttet, mein Ego gestärkt und- naja, doof, noch weniger, statt mehr Platz gemacht, sollte ja eigentlich Pflanzen verkaufen, nicht horten.....sch... Sucht 🤔



Wenn man wie du ein großes Gewächshaus hat, wird es vermutlich noch schwieriger.
Wenn man jeden Frühling und Herbst alles einmal komplett durch die Gegend tragen muss, wird man schon deutlich aussortierwilliger ;).

Beitrag von „Michael.K“ vom 27. November 2017, 17:10

..ja, das stimmt- und erinnert Euch selber einmal, wie begeistert Ihr bei manchen behaltenen Hybriden wart und Ihr Euch Jahre später beim vorbeigehen und betrachten der Blüte wundert- "wie konnte ich die nur 😞 halten"...

- wenn man den direkten Vergleich zu gleichzeitig blühenden Exemplaren hat, fällt einem das aussortieren dann wieder leichter, wenngleich für mich persönlich immer noch sehr schwer...:(-

Ich habe mit Herrn Kellner erst kürzlich telefoniert und ihm gesagt, dass ich meine Züchtungen dieses Jahr an Echinopsis/Trichos an einer Hand abzählen kann. Ich wüsste nicht, was noch zu steigern wäre, wo noch Potential liegt. Der Reiz ist ziemlich vorbei und ich konzentriere mich endgültig mal darauf, gute Sorten auszusortieren und zu vermehren um eine übersichtliche Palette zu haben. Dieses Chaos derzeit zu Hause macht mich schier Wahnsinnig- und der Platz wird ja nicht mehr- im Gegenteil 😞 - Und gerade bei Hybriden, wo ja jede Pflanze anders blühen kann, kann und will ich es mir einfach nicht mehr leisten zig Pflanzungen mit vorhersehbaren Blüten, die allesamt nicht bahnbrechend sind den kostbaren Platz zu vertun. Ich habe eine knallharte Linie und Begrenzung im Hybridensektor- nur der eine Tisch im kleinen Gewächshaus darf mit Samenvermehrten Pflanzen verstellt werden, nicht mehr. Wenns eng wird, werden Pflanzen verschenkt, ich packe bei Bestellungen immer ein paar ungeblühter Jungpflanzen dazu- für mich selber sind 5 Exemplare/Sorte vollkommen ausreichend, mehr gibt der Platz einfach nicht her, auch wenns schwer fällt.- Aber wenn ich hier manche Posts lese, es werden bis zu 50 Pflanzen/Sorte hochgepöppelt, frage ich mich, ob es da ein geheimes Platzwunder gibt... 🙌😊

Beitrag von „Bianca“ vom 27. November 2017, 22:08

Hallo Hans-Jürgen,

sorry, jetzt verquasseln wir dir deinen Thread 😊.

Ich finde das Thema sehr spannend, vielleicht gibts ja eine Möglichkeit, das abzutrennen ...

Hallo Michi,

wenn man nur all paar Jahre kreuzt und dann nur wenige Kreuzungen insgesamt macht, kann man wohl schon mal 50 Sämlinge großziehen ;).

Ich bin bei Echinopsen und Trichos alles, aber kein Experte, aber gerade bei den Multihybriden ist die Streuung in der Vererbung so enorm groß, dass einfach alles dabei rauskommen kann. Jeder Sämling könnte ein "Kracher" sein.

Ich habe dieses Jahre sehr viele Chamaecereus-Kreuzungen ausgesät und muss mich wirklich sehr, sehr zurückhalten, um nicht jeden einzelnen Sämling zu pikieren. Von einer besonders vielversprechenden Sorte habe ich 150 Sämlinge.

Ich weiß jetzt schon, dass ich davon höchstens die 30 mikrigsten Sämlinge entsorge. Ich brauche ein aufblasbares Gewächshaus 🙌.

Da helfen nur sehr deutliche Auslesekriterien: Wuchsform, Blütenform, Menge der Blüten, Mehrfachblüten, Gesundheit der Pflanze insgesamt ... Eigentlich ist die Blütenfarbe nur eines von vielen Kriterien.

Ich bin mittlerweile ziemlich gut darin, Aylosteren auf Wüchsigkeit, Gesundheit, Blühfreude und Blühdauer zu selektieren. Da fliegen auch die tollsten Blütenfarben auf den Kompost, wenn die Pflanze in der Gesamtbetrachtung nicht ordentlich was hergibt.

Liebe Grüße
Bianca

Beitrag von „Aless“ vom 28. November 2017, 08:26

Hallo ihr beiden,
ich habe eure interessante Diskussion mal in einen neuen Thread verschoben, damit das nicht untergeht bei den Neuvorstellungen.;

Nachdem meine Hybridenaussaaten erst seit den letzten 4-5 Jahren zur Blüte kommen, habe ich noch nicht so viel Erfahrung.

Dennoch stolpere ich hier im Forum oder auch im Journal immer wieder über Kreuzungen, die durchweg schöne Blüten hervorbringen. Da lohnen sich oft sogar Wiederholungskreuzungen, die wieder tolle Ergebnisse bringen. Für mich ist das ein Punkt der es mir noch viel schwerer macht, von jeder Kreuzung nur 5 Sämlinge zu behalten.

Ich bin auch immer wieder im großen Zwiespalt, Sämlinge im Vorfeld auszusortieren, ohne auch nur eine Blüte aus dieser Kreuzung mal live gesehen zu haben...Darum existieren bei mir da bei vielen Kreuzungen deutlich mehr als 5 Sämlinge. 🙄

Bisher war ich der Meinung, ich könnte diverse Kandidaten aus einer Kreuzung leichter selektieren, sobald alle ein oder zwei Mal geblüht haben. Solange sie das relativ gleichzeitig tun und ich den direkten Vergleich habe, geht das auch ganz gut. Blühen sie aber mit mehreren Wochen Abstand, wird's schon wieder schwer aus dem Bauch raus oder an Hand von Bildern zu entscheiden, welche Blüten nun schöner waren. Da kommt dann schnell der Gedanke: "Ach, dann warte ich eben noch ein Jahr ab..." 🤔

Allerdings spielt dabei sicher auch eine Rolle, wie viele blühfähige Hybriden man sonst schon in der Sammlung stehen hat.

Beitrag von „christian44“ vom 28. November 2017, 08:45

Ja es ist in der Tat sehr schwer aus Zu sortieren wenn der Platz eng wird!

Baue ja ein 30qm GWH im April.

Ich halte es so, dass ich fuer meinen Teil nur die vielversprechensten Pflanzen kreuze.

Schaue was rauskommt. Die besten werde ich behalten und weiterzuechten und der Rest geht dann entweder zum Propfen, Kompost oder verschenke sie an Freunde.

Von den besten werde ich aber auch einen Teil an die AG zurueck geben

Bei den ausgesaehten Trichos dauert es wohl noch einige Zeit.

Jeder hat so sein System was das Selektieren angeht!

Ich war zu Besuch bei Hardy und seinem Nachbarn Peter und finde seine Selektion sehr gut und interessant.

ER sammelt nur Trichos und die Bluete muss eine Mindestgroesse haben!

War wirklich toll zu sehen das GWH von Peter!

Ich gehe Mehr auf die Farbintesitaet. Gehe Mehr auf die Mittelstreifen und die Zweifarbigkeit.

Die Neuvorstellung von Sabine waere ein absoluter Favorit was nie aussortiert werden wuerde.

Wie gesagt es ist alles Geschmackssache und eine Frage des Platzes und des Geldes

Platz habe ich genug nur das zweite nicht

In diesem Sinne 🙄

Beitrag von „Hardy“ vom 28. November 2017, 10:08

[Zitat von christian44](#)

Ich war zu Besuch bei Hardy und seinem Nachbarn Peter und finde seine Selektion sehr gut und interessant.

ER sammelt nur Trichos und die Bluete muss eine Mindestgroesse haben!

War wirklich toll zu sehen das GWH von Peter!

Das ist Peter's Selektion, meine ist einfacher.

Habe ich mir vorgenommen, wenn Trichos, dann nur die, die sich schon von der Blüte gezeigt haben. Also bei Tricho's kribbelt es nur selten weil ich einfach zu lange warten muss bis sie

blühen. deshalb stehe ich bei einigen auf den Standpunkt "nice to have". Züchten tue ich nicht. Echinopsen und Lobivien haben es mir angetan. Mit den eigenen Züchtungen fange ich gerade erst an, werde aber sehr stark selektieren. So werde ich in weiser Voraussicht nie mehr wie 10 Sämlinge zum Blühen bringen und nur die behalten die MIR gefallen. Also ich stehe auf den Standpunkt alles überschaubar zu halten, nichts zu übertreiben.

Beitrag von „Magico1“ vom 28. November 2017, 10:51

Ich halte es eher wie Hardy, nicht mehr als 10 Sämlinge pro Kreuzung, wenn ich zuviel Platz habe (🤔), dann lieber mehr Kreuzungen als 50 Sämlinge der gleichen Kreuzung. Ich denke, dass man mit 10 Sämlingen einen guten Querschnitt sieht, obwohl natürlich der eine oder andere Knaller verloren gehen kann. Sollten sich bei einer speziellen Kreuzung besonders schöne Exemplare zeigen, kann man diese Kreuzung ja auch wiederholen. Mein Hauptaugenmerk liegt klar bei den Trichocereen, weil ich deren Blüten viel spannender finde als die der Echinopsen. Bei Echinopsen hat man das meiste schon gesehen, glaube ich. Lobivia-Hybriden finde ich wegen der leuchtenden Farben, der Blühfreudigkeit und der Mehrfarbigkeit auch äußerst spannend. So eine Lobivia auch mal in einen Tricho einzukreuzen, das könnte doch immer wieder mal überraschende und interessante Ergebnisse bringen. Das Argument, dass man auf Trichos mit der Blüte so lange warten muss, ist eigentlich eine Milchmädchenrechnung. Die drei Jahre Unterschied zu den Echinopsen gilt es ja nur die ersten Jahre zu überbrücken, z.B. mit gekauften Sämlingen. Ab dem fünften Jahr, wenn die ersten Trichos blühen, habe ich jedes Jahr meine Erstblüher, egal ob Echinopsen z.B. aus 2016 oder Trichos aus 2013. Dann nehme ich lieber die großen Blüten.....:D

LG

Peter

Beitrag von „myoho07“ vom 28. November 2017, 16:59

Hallo zusammen,
Ich halte es meist so mit der Selektion:

generell sind mir Tricho-Hybriden lieber als Echinopsen

blüht eine neue Hybride wird alles aussortiert, was nicht mindestens ein sehr gut bekommt, die bekommen zumindest eine zweite Chance. Diejenigen, die ein WOW bekommen, bleiben sowieso.

Alle, deren Blüten eine Stütze brauchen, fliegen sofort.

Ich bevorzuge große, mehrfarbige Blüten, am liebsten knallige Farben, welche mit "dezenten" Farben oder hohem weiß- oder rosa Anteil haben ebenfalls einen schlechten Karten.

Ich lasse mir generell auch nicht reinreden, was mir gefällt.

Bei geschätzten > 2000 ungeblühten Sämlingen kann ich auch nicht zimperlich sein, was das aussortieren betrifft.

Wie viele Sämlingen ich von welcher Kreuzung groß ziehe, wird beim Pikieren spontan entschieden, je nach Kreuzung. Von "nur" Echinopsis-Kreuzungen behalte ich meist nur 3 oder 4. Von Tricho-Kreuzungen mit großen/bunten Eltern ziehe ich auch schon mal 15 Pflanzen groß. Ich entscheide meist "aus dem Bauch" heraus.

Ich bin jedenfalls froh, dass die Vorlieben so unterschiedlich sind, sodass eine größere Anzahl an schönen Hybriden entstehen kann.

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 28. November 2017, 22:32

Hallo zusammen,

dass die Vorstellung der EDH.2012.0549.HJS.03 dank Michi und Bianca diese interessante Diskussion ausgelöst hat, finde ich sehr gut - das Abtrennen des Beitrags ebenfalls, weil es in einem passenden Treat offensichtlich eher zum Mitmachen einlädt.

Michi beschreibt sehr passend die Situation mit: **.. und Ihr Euch Jahre später beim vorbeigehen und betrachten der Blüte wundert- "wie konnte ich die nur behalten"...- wenn man den direkten Vergleich zu gleichzeitig blühenden Exemplaren hat, fällt einem das aussortieren dann wieder leichter, wenngleich für mich persönlich immer noch sehr schwer...**

Meiner Meinung wird hier deutlich, wie rasch uns die gemeinsamen Zuchtfortschritte Verbesserungen 😊 (und leider auch Platznot 🤯) bringen.

Vermutlich jeder muss an dem Punkt individuelle Entscheidungen treffen, die aus dem Konflikt:
- mein verfügbarer Platz ~ "my Favorits" und "must have" resultieren.

Zu den genannten Kriterien gesellt sich bei mir persönlich noch der Punkt:

Ideeller Erinnerungswert einer Pflanze oder einer Aussaat - also eine vielleicht damit verbundene kleine Story oder ein guter Meinungs Austausch etc.

Vielleicht ist bei mir aber auch nur der Druck von der Seite des Stellplatzes noch nicht groß genug ;).

Mit dem Blick nach vorne schließe ich mich hier eher Biancas Meinung an: **.. aber gerade bei den Multihybriden ist die Streuung in der Vererbung so enorm groß, dass einfach alles dabei rauskommen kann. Jeder Sämling könnte ein "Kracher" sein.** .. und sehe noch ungeahnte Perspektiven 😊.

Wobei genau da wieder das Platzproblem beginnt 🤔 - das hat aber nichts mit den möglichen Kreuzungsfortschritten zu tun ;).

Beitrag von „Bianca“ vom 1. Dezember 2017, 15:07

[Aless](#): Vielen Dank für´s Abtrennen!

Es freut mich, dass das Thema noch mehr Leute beschäftigt ;).

Was für mich gerade im Hinblick auf die Selektion ein sehr wichtiger Gesichtspunkt ist, ist neben vielen anderen Faktoren auch die Frage, ob ich die von mir gezüchteten Pflanzen weitergeben kann.

Vielleicht bin ich in der Hinsicht recht anspruchsvoll, aber da ich hobbymäßig mit Pferde- und Kaninchenzucht zu tun habe, zieht sich dieses Thema für mich auch bei den Kakteen weiter.

Ich habe schon Pferde und Kaninchen und auch anderes Viehzeug als Jungtiere von anderen Leuten bekommen, mit der Behauptung, dass das gaaaaanz tolle Tiere werden. Diese Behauptung bewahrheitet sich sehr oft nicht, selbst wenn die Eltern super sind.

Nun ist das bei Kakteen natürlich nicht so dramatisch wie bei Tieren, die man ja dann meist

trotzdem behält und durchfüttert.

In einem anderen Thread habe ich ja schon mal ein wenig meinen Frust kundgetan, dass ich Hybriden als Stecklinge gekauft habe, die dann als blühfähige und ältere Pflanzen überhaupt nicht gehalten haben, was mit den Blütenfotos und Beschreibungstexten (so denn überhaupt vorhanden) versprochen wurde.

Für mich waren das insgesamt 10 Jahre "vertan" (ich seh's mittlerweile als Lehrzeit), und im Moment fange ich mehr oder weniger bei Null an, um Pflanzen zu finden und zu züchten, die mir Freude bereiten, und die ich auch guten Gewissens weitergeben würde.

Ich finde es fragwürdig, wenn Stecklinge von Pflanzen zum teil sehr teuer weiterverkauft werden, obwohl die Mutterpflanze noch nie die Chance hatte, überhaupt mal "alt" zu werden, und zu zeigen, was für Qualitäten oder eben auch Schwächen sie hat.

Einziges Verkaufsargument (oder auch Tauschargument) ist die Blüte.

Ich habe auch schon die Erfahrung gemacht, dass einige Züchter verschnupft reagieren (wobei das bei Pferde- und Kaninchenzüchtern nicht anders ist ;)), wenn man sie fragt, welche anderen Qualitäten die Pflanzen denn haben, außer einer spektakulären Blüte.

Für mich bedeutet dies bei der Zucht und Auswahl der Pflanzen einfach, dass die Blüte nur zweitrangig ist.

Vielleicht bin ich da seltsam, aber ich habe lieber eine einfache Blüte, wenn ich dafür eine stabile Mehrfachblüte bei schönem, wüchsigem, gesunden Pflanzenkörper habe. Natürlich wäre der Idealfall eine spektakuläre, stabile Massen- oder Mehrfachblüte bei wüchsigem, gesundem Pflanzenkörper :).

Wobei ich ehrlich auch nicht dauernd "spektakulär" brauche. Die ganze Zeit Buttercremtorte mit Zuckergarnierung wär nicht meins. Dann lieber mal wieder ein Butterbrot...

Liebe Grüße

Bianca